Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 23

Artikel: Immer das Geschäft
Autor: G.v.St.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-441490

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pfingsten!

Und wieder Pfingsten kommt gegangen
Mit heiterm Blick und Pfirsichwangen,
Es wiegt die Welt sich in den Hüften
Und jeder sucht sein Herz zu lüften
Und freut sich langentbehrter Pracht:
Das hat der Herrgott gut gemacht!

Die Hoffnung setzt sich zu uns nieder
Und küßt verweinte Augenlider . . .
Man lauscht den alten Vogelweisen,
Dem Zwitscher-Dytsch der Finken, Meisen
Und denkt dabei als braver Christ:
Das darf so blybe, wie es ist!

Die „Feuerzungen" wurden selten,
Man läßt nur Feuerlettern gelten
Und diese auch nur wenn sie nützen
Der Firma, hoch an Giebelspitzen.
Die Prosa hat, ihr wißt ja wie, . .
Gebodigt längst die Poesie.

Es wimmelt heut von Extrazügen,
Bescheiden nennt man das Vergnügen.
Es macht der Herdentrieb sich geltend,
Mitunter raufend, oftmals scheltend.
Weß Standpunkt: „Ha! Seht, wer ich bin!"
Der feiert Pfingsten mit Benzin.

Die Völkeronkel-Potentaten
Vom Friedensengel sind beraten;
Sie machen höfliche Besuche
Und küssen sich mit stillem Fluche.
Wenn gar der Pfingstgeist sie erhellt,
Lauscht ihrem Spruch die ganze Welt!

Pfingstrosen blühen dir entgegen,
In allen Zweigen will sichs regen;
Am Himmelblau die Wolken fliegen,
Darunter wandeln, die sich kriegen . . .
Sie sehn den Storch im Kirchturmnest
Und lächeln . . . Schweigen ist der Rest!

—ee—

Immer das Geschäft.

„Das ist recht, daß ich Sie treffe Herr Doktor, habe angenehme Mitteilung für Sie!"

„So, ist Ihre Frau plötzlich krank geworden, oder hat Ihr Söhnchen etwa das Bein gebrochen, oder sonst etwas ähnliches?!!